



Protokoll der 14. Mitgliederversammlung des SFE

Datum: Mittwoch, 22. April 2015
Ort: Restaurant Adler, Emmenbrücke
Zeit: 19.15 – 20.45 Uhr

Leitung/Protokoll: Luzius Hafen / Peter Zosso
Anwesend: 22 (davon 2 Gäste)
Stimmberechtigte Mitglieder: 20

1. Begrüssung / Entschuldigungen / Wahl der Stimmezähler

Luzius Hafen begrüsst die Mitglieder des SFE, die Mitglieder des Vorstandes und als Gäste: Oberst i Gst Frédéric Ryff, Flugplatzkommandant, Herrn Brunner, RUAG

Entschuldigungen: Felix Müri, Willi Wampfler aus dem Vorstand, Gemeinderätin Susanne Truttmann.

Stimmezähler werden bei Bedarf gewählt.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der 13. MV vom 26. März 2014

Das im Internet publizierte und an der MV aufliegende Protokoll, verfasst von Peter Zosso, wird genehmigt und bestens verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Luzius Hafen berichtet:

- Flugstatistik: 2014 war bei der gesamten Anzahl aller Flugbewegungen ein minimier Rückgang zu verzeichnen: ein deutlicher Rückgang bei den Jets, hingegen eine Zunahme bei den Propellerflügen; Eine Zunahme erfolgte v.a. auch bei den zivilen Flügen, wir vermuten einen Zusammenhang mit der Air 14 in Payerne (Herr Brunner von der RUAG, welche die zivilen Flüge in Absprache mit der Wirtschaftsförderung managt, konnte es auch nicht genau sagen).; es war ein Rückgang bei den Nachtflügen zu verzeichnen (von 31 auf 13); die Anzahl Flugbewegungen war auch bei den Drohnen rückläufig; es gab auch wiederum diverse Flugpausen wegen Beerdigungen.
- Gripen Abstimmung vom 17./18. Mai 2014: Argumentation und Positionierung unserer Seite war erfolgreich, sie wurden differenziert wahrgenommen; es gab keine grossen Stürme innerhalb der Mitglieder (3 Eintritte, 1 Austritt, allerdings erst auf Ende Jahr).
- das Stationierungskonzept ist weiterhin unklar und in Bewegung, wir verfolgen es weiterhin aktiv.
- Sion wird ziemlich sicher militärisch geschlossen. Emmen wird die PC-21 Flüge, die bisher in Sion durchgeführt worden sind, übernehmen müssen.
- Patrouille Suisse mit F/A-18 kommt nicht in Frage. Dagegen wird sich SFE entschieden wehren.
- Wandel (in Politik und Armee) der Meinung gegenüber F-5 Tiger: die „Schrottkisten“ sollen plötzlich doch noch länger fliegen. Die Tiger-Flotte wird langsam und schrittweise abgebaut.

- Nach der erfolgreichen Standaktion auf dem Sonnenplatz: Aktionsgruppe ist bereit für Standaktionen in Zukunft.
- Propellertests PC-21 ohne verwertbares Resultat durchgeführt – problematische Akteneinsicht - die Transparenz in diesem Geschäft wäre eindeutig verbesserungswürdig.
- Die Entwicklungen in Dübendorf sind äusserst interessant. Standortgemeinde und Kanton setzen sich einhellig für die Stilllegung des Flugplatzes ein, der Bundesrat hält aber an einer aviatischen Nutzung entgegen allen Widerständen fest. Er hat den zukünftigen Betrieb des Flugplatzes an die Flugplatz Dübendorf AG übertragen. Die wiederum misst dem Projekt pionierhafte Bedeutung zu: „Wenn es funktioniert, kann es in Sitten, Emmen, Buochs und Payerne kopiert werden“ (NZZ vom 20.3.2014).
- Wachtablösung Flugplatzkommando: Oberst Peter Rohrer ist im Ruhestand, der Präsident dankt ihm für die jahrelange gute Zusammenarbeit, die immer durch Fairness und gegenseitige Wertschätzung gekennzeichnet war. Der Nachfolger, Oberst i GSt Frédéric Ryff, ist als Gast anwesend, wir sind erfreut über seine Präsenz.

Vorstandsarbeit im engeren Sinn, stichwortartig:

- Drei Vorstandssitzungen und ein Vorstandessen (das erst im 2015 stattgefunden hat), reger Mailverkehr,
- Mitarbeit bei diversen Diplom- und Seminararbeiten
- Diverse Auftritte in den Medien (TV, Radio, Zeitungen)
- Präsenz der Vorstandsmitglieder auf politischer Ebene mit Vorstössen in Kanton und Bund
- Mitgliedschaft beim SSF (Delegierter ist Hugo Fessler) - ein(e) Präsident(in) wird immer noch gesucht
- guter Kontakt mit Buochs
- Viel Kontakt mit Bevölkerung (gerade in den letzten Wochen) und Interessengruppen

Wir setzen uns speziell ein:

- Emmen soll wenn immer möglich Ausweichflugplatz bleiben, Schiene zivile Produktion der RUAG weitertreiben.

Keine Fragen zum Jahresbericht. Er wird einstimmig genehmigt.

4. Rechnungsablage und Bericht der Revisoren

Peter Lerch präsentiert die Rechnung 2014:

Gegenüber dem Budget gab es folgende Abweichungen: Die Rechnung schliesst gesamthaft mit einem Plus von 2'794.20 (Budget: -11.00 Fr., was ein Plus gegenüber Budget von 2800 Franken ergibt. Wir hatten deutlich mehr Einnahmen (Mitgliederbeiträge und Spenden) als budgetiert (1'800) und andererseits auch weniger Ausgaben (1'000).

Das Eigenkapital des Vereins wächst damit auf 17'913.23.

Keine Fragen zur Rechnung.

Revisorenbericht: Thomas Boldt berichtet, dass alles zu zweit kontrolliert wurde, alles für korrekt und belegt befunden wurde, und stellt den Antrag, die Rechnung zu genehmigen.

Die Versammlung genehmigt die Rechnung einstimmig.

5. Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Revisor Thomas Boldt wird dem Vorstand ebenfalls einstimmig Décharge erteilt.

6. Wahlen

Peter Lerch schlägt Luzius Hafen als Präsidenten vor.

Präsident:Luzius Hafen wird mit grossem Applaus gewählt.

Vorstand:Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in globo gewählt: Thomas Barbana (Emmen), Prisca Birrer-Heimo (Rothenburg), Hugo Fessler (Luzern), Roland Fischer (Udligenswil), Laura Grüter Bachmann (Luzern), Peter Lerch (Kassier, Emmen), Felix Müri (Emmen), Sigisbert Regli (Emmen), Willi Wampfler (Luzern-Reussbühl), Peter Zosso (Luzern).

Revision: Wiederwahl von Thomas Boldt und Bruno Odermatt

Die Wahl aller Vorstandsmitglieder und der Revisoren erfolgt mit Applaus.

Webmaster: Röbi Widmers Arbeit wird verdankt, er ist bereit weiterzumachen, es wird sich bei der geplanten Überarbeitung der Homepage zeigen, in welcher Form.

7. Jahresprogramm des SFE und Budget 2015

Luzius Hafen informiert über die anstehenden Aufgaben des SFE:

- Ruhiges Jahr wird erwartet
- Stationierungskonzept aktiv weiterverfolgen
- Zukunftsfrage Patrouille Suisse wird aktiv weiterverfolgt
- Entwicklung auf dem Flugplatz Dübendorf wird ebenfalls weiterverfolgt
- Sion und andere Plätze - Entwicklung muss auch weiterverfolgt werden
- Erkenntnisse Propellertests PC-21 und Luftraumerweiterung über dem See beobachten und gegebenenfalls reagieren
- Pilatus hat Antrag gestellt auf temporäre Luftraumerweiterung (sehr handgestrickte Ausschreibung) - die Luftraumerweiterung soll nicht nur für PC 24 gebraucht werden, sondern auch für andere PC-Flüge
- Überarbeitung Webseite - wir haben etwas Geld, sie soll modernisiert werden
- Belegungsplan Flugplatz - Aprilspitze war sehr mühsam, im Juli ist Pistensperre, im August werden dann sämtliche F/A 18 in Emmen sein.

Das Budget 2015 wird von Peter Lerch präsentiert:

Das Budget ist in den Bereichen Spenden und Internet vorsichtig gefasst, mit 5'000 Fr. für die Überholung der Homepage. Es ist aber nicht gesagt, dass wir wirklich 5000 Franken für den Internetauftritt brauchen, aber es besteht so genug Spielraum. Sonst ist das Budget im gewohnten Rahmen.

Zur Präsentation des Budgets gibt es keine Fragen.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Beschluss über den Mitgliederbeitrag 2015

Mitgliederzahlen: Zunahme 2013: 412; leichte Abnahme 2014: 410

Die Mitgliederbeiträge werden ohne Gegenantrag auf Fr. 20.- für Einzelmitglieder und Fr. 70.- für Kollektivmitglieder belassen.

9. Anträge der Mitglieder

Felix Egolf stellt folgende Anträge:

Antrag 1:

Der Flugplatz Emmen liegt im Einzugsgebiet einer dichtbesiedelten Agglomeration. Der SFE fordert, dass ein allfälliges neues Kampfflugzeug die Redundanzkriterien von F-5E und F/A 18 erfüllt und deshalb 2-strahlig sein muss. Diese Forderung gehört ins Beschaffungs-Pflichtenheft der ARMASUISSE.

Der Antrag muss nicht heute schon bei ARMASUISSE gestellt werden, aber der SFE soll Position für sich schon beziehen.

Begründung:

Bei Ausfall eines Triebwerks (z.B. Flame-Out / Vogelschlag etc.) muss ein für die Bevölkerung risikoloser Emergency Return zur Airbase möglich sein. Redundanz ist zentral.

Nach der Diskussion und Klärung von Fragen ist sich die Versammlung einig, dass es Sinn macht, dass der SFE intern schon heute eine solche Forderung beschliesst, sie aber bei sich bereit hält und erst öffentlich stellt, wenn es wieder um eine Beschaffung geht. Es wäre ein falsches Signal, wenn wir zum jetzigen Zeitpunkt, da kein Beschaffungsauftrag besteht, mit einer solchen Forderung an die Öffentlichkeit träten. Auch würde sie in der jetzigen Situation wirkungslos verpuffen.

Einstimmig beschliesst die Versammlung, den Antrag in dem Sinne anzunehmen, dass bei einer Neubeschaffung der Frage der Sicherheit (u.a. Redundanz) eine Schlüsselrolle zukommen muss. Die Forderung soll erst öffentlich werden, wenn ein neuer Beschaffungsauftrag konkret ansteht.

Antrag 2:

Ein NKF soll nicht lauter sein als der zu ersetzende Typ. Massstab ist dabei der zu ersetzende F-5E TIGER und NICHT der F/A 18 HORNET!

Diese Forderung gehört ins Beschaffungs-Pflichtenheft der ARMASUISSE.

Auch diese Forderung soll für die Zukunft sein und bereit gehalten werden.

Begründung:

Zwischen den Beschaffungen TIGER und NKF liegen > 40 Jahre. Da muss es möglich sein, dass auch ein leistungsstärkeres Flugzeug nicht lauter geworden ist. Verkehrsflugzeuge, Eisenbahnen, Lkws, Busse etc. werden leistungsfähiger, effizienter und leiser. Militärmaschinen mit welchen zu mehr als 99% in Friedenszeiten trainiert wird, müssen nicht exorbitant laut sein. Eine akustisch weniger präsenzte Luftwaffe generiert bessere Akzeptanz im täglichen Betrieb.

Luzius Hafen: SFE hat schon beim Evaluationsprozess zum Tiger Teilersatz klar die Forderung gestellt, dass der Lärm ein zentrales Entscheidungskriterium bei einer Neubeschaffung sein muss und wird diese Forderung auch wieder stellen. In diesem Sinn kann der Antrag auch wieder angenommen werden.

Nach kurzer Diskussion wird auch dieser Antrag im Sinne der Ausführungen des Präsidenten 19:1 Stimme angenommen.

10. Diverses

Luzius Hafen:

- F/A 18 Nachtflüge? Meldung hat aufgeschreckt. Anfrage bei der ARMASUISSE kam nicht gut an, man hat gereizt reagiert: Kamera müsse in der Dämmerung getestet werden. Offen geblieben ist, warum dies zum ersten Mal seit 1996 notwendig sein soll.
- Patrouille Suisse-Training über der Stadt im April - Trainings über Städten sind unverantwortlich und sollten auch für die Armee eigentlich ein No Go sein
- extrem laute Flugmanöver einer F/A 18 über dem Flugplatz - führt zu einer spontanen Petition, Eingabe an die Luftwaffe mit Kopie an den Gemeinderat und den SFE, innert weniger Tage haben 85 Leute unterschrieben

Frédéric Ryff:

- Stationierungskonzept: er würde sich auch sehr freuen über Klarheit
- Lärmbelastung: Es wird schweizweit koordiniert, die letzten drei Tage waren sehr intensiv. Er bestätigt, dass es DO und FR zahlreiche Reklamation gab, mehr als letztes Jahr
- Eigene Anliegen: Weiterentwicklung Armee und Stationierungskonzept.
- Zivile Nutzung Sion soll auf jeden Fall bleiben, Militär soll sich zurück ziehen, aber es kann sein, dass hier die Finanzen noch zu Verzögerungen oder Änderungen führen

- Dübendorf nicht Rückzug Luftwaffe, sondern Reduktion > Heli und Landestoppgraphie sind noch dort
- Emmen: Mit der Reduktion anderer Flugplätze wird es eine Mehrbelastung geben, Gesamtflugbewegungen werden in etwa bleiben; Tiger werden bleiben und Silllegung wird durch das Parlament beschlossen werden - Beschluss im Parlament frühestens 2017, evtl. 2018. Bis dann bleibt auch Patrouille Suisse. Mehr PC 21 in Zukunft. Neue Drohne ca. 2018, nicht mehr Rasenmäher-Lärm, längere Einsatzdauer, Flug durch die ganze Nacht möglich, Start und Landung werden daher bei Tag möglich sein; Pistenschliessung Status quo, 4 Wochen. 2016 wird in Payerne das eidg. Schwingfest abgehalten - aber in Emmen sollen trotzdem 4 ½ Wochen Pistensperre möglich sein.
- 70 Pilotenschüler auf 5 Semester verteilt.

F. Egolf fragt, warum die Nachtflugtrainings nicht früher (Winter) möglich seien. F. Ryff: Keine bestimmte Zeitphasen, es sind jeweils alle Schüler im Einsatz, aber viele Einsätze sind früher, die früheren fallen aber nicht auf. Voltentraining ist nicht immer auf dem Programm. Zivlflugplätze haben extrem viel höhere Belastung

Weitere Frage: Die ADS 15 (neue Drohne) ist leiser, was positiv ist. Die entscheidende Frage ist aber, ob sie immer noch von einem Porter begleitet werden muss. F. Ryff: Nachts kann man unbegleitet fliegen, tagsüber ist unbegleiteter Flug nicht erlaubt. Bestrebungen gegenüber BAZL sind da, aber nicht weit fortgeschritten.

Herr Brunner, RUAG:

Die RUAG investiert, nicht nur in Arbeitsplätze sondern auch in Infrastruktur, 30 Mio. Damit sollen auch Arbeitsplätze von ZH nach Emmen verlegt werden, da die Kosten hier tiefer sind; neue Malerei soll gebaut werden (heutige 50 Jahre alt); Arbeitsplätze sind konstant; er ist für Unterhalt Jets verantwortlich > bei F/A 18 im Moment sehr viel zu tun (Alter/Upgrades).

Dankbar, dass Tiger länger operiert, hat 1:1 Effekt auf Beschäftigungslage der RUAG.

Rissthematik ist nicht Überraschung und auch nichts Gefährliches. Bei den PUMA wird auch ein Upgrade-Programm kommen (2018). RUAG hat kein Problem mit starkem Franken. Die Business-Aviation hat eher etwas angezogen.

Herr Holzer, Reussbühl möchte wissen, ob mehr Starts gegen Westen (nicht nur Landungen) erfolgen als früher. Er meint, das Wetter könne kaum ein Argument sein, da oft Start und Landung aus der (resp. in die) gleiche(n) Richtung seien. F. Ryff antwortet, dass das Verhältnis der Flugbewegungen Osten ca. 55% - Westen ca. 45% sei. Es sei tatsächlich sehr wetterabhängig.

Zum Abschluss überreicht der Präsident dem neuen Flugplatzkommandanten ein Begrüssungsgeschenk des Vereins: Ein gerahmtes (gemaltes) Ohr zum Aufstellen. Es soll Oberst Ryff daran erinnern, dass er und die Luftwaffe stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung haben soll(t)en.

Luzius Hafen dankt MV. Diese dankt Luzius für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz mit einem grossen Applaus.

Schluss der Versammlung: 20.45 Uhr

Anschliessend Apéro.

Luzern, 23.5.2015, Peter Zosso